



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Katholischer Katechismus**

**Felbiger, Johann Ignaz von**

**Münster in Westphalen, 1789**

Die vierte Lection. Von der heiligen Communion.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-49347](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-49347)

b) Damit uns durch die Bußwerke, welche wir verrichten, die Genugthuungen Jesu Christi desto reichlicher zugeeignet werden.

c) Damit wir Gott durch gute Werke ehren, nachdem wir ihn durch böse Werke verachtet haben.

d) Damit wir behutsamer werden, und nicht so leichtsinnig wieder sündigen.

Welche Werke werden zur Buße aufgegeben?

Beten, Fasten, Almosen geben.

Wann muß man die auferlegte Buße verrichten?

So bald als möglich; man soll damit nicht säumen.

---

### Die vierte Lection.

## Von der heiligen Communion.

§. 1. Was man von dem allerheiligsten Sakramente des Altars glauben und wissen muß.

Was ist das Sakrament des Altars?

Es ist der wahre Leib und das Blut unsers Herrn Jesu Christi, unter den Gestalten des Brods und Weins.

Wer ist Jesus Christus?

Jesus Christus ist der Sohn Gottes, welcher aus Liebe zu uns Mensch geworden ist, um uns durch sein Leiden und Sterben von der ewigen Verdammnis

dammuß zu erlösen, und uns mit seinem himmlischen Vater auszuföhnen.

Wer hat das Sakrament des Altars eingefezet?

Jesus Christus selbst hat das Sakrament des Altars eingefezet.

Wann ist die Einsetzung geschehen?

Die Einsetzung geschah bey dem letzten Abendmahl, das Jesus Christus vor seinem Leiden mit den Aposteln genossen hat; daher heißt auch das Sakrament des Altars:

- a) das Abendmahl,
- b) das Nachemahl,
- c) der Tisch des Herrn.

Wie heißt es noch mehr?

Das Sakrament des Altars heißt auch die Communion.

Warum brauchet man das Wort Communion?

Communion heißt Gemeinschaft. Durch den Genuß des Sakraments des Altars wird nicht allein die Gemeinschaft Jesu Christi, sondern auch mit andern Gliedern der Kirche unterhalten und bestätigt.

Warum ist das Sakrament des Altars eingefezet worden?

- 1) Zum Andenken des Leidens und Sterbens Jesu Christi;
- 2) Um unsere Seelen mit seinem Leibe und Blute zu nähren.

Was

Was empfängt man in der heiligen Communion?

Man empfängt in der heiligen Communion unsern Herrn Jesum Christum, sein Fleisch und Blut, seinen Leib und seine Seele, seine Gottheit und seine Menschheit.

Es wird ja aber nur eine Hostie gereicht, die ein Stücklein weiß Brod zu seyn scheint?

Die Hostie, welche bey der Communion gereicht wird, ist Brod gewesen; durch Gottes Allmacht aber ist dies Brod in den wahren und lebendigen Leib Jesu verwandelt worden.

Die Hostie steht aber auch nach der Wandlung aus wie Brod?

Die Hostie hat bey der Wandlung die Gestalt, den Geschmack und das Aeußerliche des Brods behalten; Jesus Christus aber ist in der Wandlung unter diesen Gestalten gegenwärtig worden.

Ist die Wandlung nicht unglaublich?

Die Wandlung ist nicht unglaublich, wenn man nur zweyerley bedenkt:

1) Daß Jesus Christus, der weder irren noch lügen kann, selbst gesagt hat: daß dieß sein Leib und Blut sey.

2) Daß Jesus Christus, als der allmächtige Gott, eben so leicht machen könne, daß Brod und Wein sein Leib und Blut werde, als es ihm leicht war, durch ein einziges Wort Himmel und Erde aus Nichts zu erschaffen.

Woher weißt du, daß Jesus Christus Brod und Wein in sein Fleisch und Blut verwandelt habe?

Aus der heiligen Schrift. Beym Matth. am 26. Cap. 26, 27, und 28. v. ließt man;

J 2

a) Daß

a) Daß er am letzten Abendmahle das Brod genommen, es gesegnet, gebrochen, und seinen Jüngern gegeben hat, mit diesen Worten: Dies ist mein Leib.

b) Daß er auch den Kelch genommen und gesprochen hat: Trinket alle daraus. Denn dies ist mein Blut des neuen Testaments, das für viele wird vergossen werden zur Vergebung der Sünden.

Diese Worte sagen aber ja nicht, daß Christus Brod und Wein verwandelt habe?

Das Wort: Verwandeln, kommt wohl unter den Worten Christi nicht vor; seine Worte aber geben uns deutlich zu verstehen, daß das Brod und Wein in sein Fleisch und Blut verwandelt sey.

Wie erkennet man daraus die Wandlung?

Christus sagt nicht etwa: Hier ist mein Leib; sondern: Dies ist mein Leib; Dies ist mein Blut. Dies also, davon er redet, kann nichts anders, als sein Leib und Blut, folglich auch kein Brod, kein Wein seyn. Das Brod muß also in seinen Leib, der Wein in sein Blut seyn verwandelt worden.

Woher weißt du dies noch mehr?

Ich werde von der Wirklichkeit der Verwandlung durch die Lehre der katholischen Kirche überzeugt; seit den ersten Zeiten ihrer Einrichtung bis auf den heutigen Tag, hat sie die Wandlung gelehret und geglaubet.

Wann geschieht die Wandlung?

Brod und Wein wird in das Fleisch und Blut unsers Herrn verwandelt, wenn der Priester in der Messe

Messe die Worte ausspricht, die Jesus am letzten Abendmahl sagte.

Woher weiß man, daß die Priester Gewalt haben zu wandeln?

Christus befahl seinen Jüngern, deren Nachfolger die Priester sind, das zu thun, was er am letzten Abendmahl that. Er sagte: Dies thut zu meiner Gedächtniß. Luc. 22, 19.

Ist es befohlen, das Sakrament des Altars zu genießen?

Christus sagt beim Joh. am 6. Cap. 24. v. Es sey denn, daß ihr das Fleisch des Menschen Sohnes esset, und sein Blut trinket, so werdet ihr das Leben in euch nicht haben.

Wie kann man aber das Blut des Herrn trinken, da in der katholischen Kirche den Layen der Kelch nicht gereicht wird?

In der heiligen Hostie ist der lebendige Leib, und folglich auch das Blut Jesu Christi gegenwärtig; man genußt also auch das Blut, da man den Leib des Herrn genußt: denn ein lebendiger Leib ist nicht ohne Blut.

Befahl nicht Christus ausdrücklich, in Ansehung des Kelchs: Trinket alle daraus?  
Matth. 26, 27.

Er befahl allen seinen Jüngern, die gegenwärtig waren, aus dem Kelche zu trinken; die Priester, die Nachfolger der Jünger des Herrn, erfüllen diesen Befehl in der heiligen Messe noch immer.

Woher weiß man, daß es genug sey, das Sakrament des Altars nur unter einer Gestalt zu empfangen?

Christus redet bey Joh. zu Ende des 6ten Cap. vom Brodessen, ohne des Trinkens aus dem Kelche zu erwähnen, eben so, wie er zuvor im 24. v. von dem Genuße seines Fleisches und Blutes geredet hatte. Er sagt:

- a) am 52. v. Wer von diesem Brod essen wird, der wird leben in Ewigkeit.
- b) am 59. v. Der mich isst, der wird auch leben um meinerwegen.
- c) am 59. v. Wer dieß Brod isst, der wird leben in Ewigkeit.

Woher weißt du mehr, daß es genug sey, unter einer Gestalt zu communiciren?

Die katholische Kirche hat aus wichtigen Ursachen den Layen bald unter einer, bald unter beyden Gestalten das Sakrament des Altars reichen lassen.

Wann muß man communiciren?

Im 1. Briefe an die Corinth. 11. Cap. 25. v. steht geschrieben, daß Christus bey Einsetzung dieses Sakraments gesagt hat: Solches thut, so oft ihr trinkt, zu meiner Gedächtniß. Man soll

- a) Dieß heilige Sakrament oft empfangen.
- b) Die Kirch befehlet, jährlich zur östertlichen Zeit es zu empfangen.
- c) Man muß es beym herannahenden Ende seines Lebens zu empfangen nicht verabsäumen, weil es die Nahrung der Seele zum ewigen Leben ist.

Was

Was wirkt die heil. Communion in der Seele eines würdig Communicirenden?

a) Die heilige Communion ist eine geistliche Speise, dadurch wird die Seele genähret zum ewigen Leben, wie der Leib durch leibliche Speise beym Leben erhalten wird.

b) Sie vermehret die heiligmachende Gnade, und den Eifer in der Liebe Gottes und des Nächsten.

c) Sie ist ein Mittel wider die tägliche Schwachheiten der Seele.

d) Sie bewahret für Todsünden, indem sie die sündlichen Begierden mäßiget, und wider die Versuchungen des Teufels stärket.

## §. 2. Von der Vorbereitung zur heiligen Communion.

Wie muß man sich zur heil. Communion bereiten?

Paulus sagt 1. Cor. 11. Cap. 28. v. Der Mensch aber prüfe sich selbst, und also esse er von diesem Brode, und trinke aus diesem Kelche.

Worüber muß sich der Mensch vor der Communion prüfen?

Der Mensch muß sich prüfen, ob er ein reines Gewissen habe.

Wann hat man ein reines Gewissen?

Man hat ein reines Gewissen, wenn man seine Sünden aufrichtig bereuet; wenn man sie dem Priester gehörig gebeichtet hat, und wenn man davon losgesprochen ist.



Wenn aber jemand mit unreinem Gewissen zur heiligen Communion ginge?

Wer zur Communion gehet mit einer schweren Sünde, ohne sie aufrichtig bereuet, und gehörig gebeichtet zu haben, dem würde der Leib und das Blut des Herrn nicht zum Heil, und zum ewigen Leben, sondern zur größten Sünde, und zur Verdammniß gereichen. Wer unwürdig ist und trinkt, der ißt und trinkt sich das Gerichte: I Cor. 12, 29.

Welche empfangen sonst noch die heilige Communion unwürdig?

Die mit ihrem Nächsten in Feindschaft leben; ungerechtes Gut besitzen; Personen und Gelegenheiten nicht meiden, dadurch sie zur Sünde gereizet werden: alle diese empfangen das Sacrament des Altars unwürdig.

Wie soll man sich sonst noch zur heiligen Communion vorbereiten?

Um die heilige Communion würdig zu genießen, muß man, wie Paulus I Cor. 11, 29. sagt, den Leib des Herrn unterscheiden.

Was will Paulus mit diesen Worten sagen?

Der Apostel verlangt, man solle den Leib des Herrn von anderer gemeiner Speise unterscheiden, folglich nicht etwa das heilige Abendmahl wie eine gemeine Speise ohne Ehrerbietigkeit genießen; sondern man soll es mit besonderer Ehrerbietigkeit, Demuth und Andacht empfangen.

Wie ermuntert man sich zur Ehrerbietigkeit und Andacht beim Genuße dieses allerheiligsten Sacraments?

Wenn man sich dasjenige wohl vorstellt, was  
Christ

Christus und seine Apostel von diesem Sacramente gesaget haben, wenn man sich zum Glauben, zur Hoffnung und Liebe erwecket.

Wie erweckest du den Glauben?

Ich führe mir ernstlich zu Gemüthe, und stelle es mir lebhaft vor, daß Jesus Christus gewis in der Hostie gegenwärtig sey, weil er es selbst gesaget hat; ich halte mich für unwürdig, dieses Sacrament zu empfangen; ich gehe nicht anders, als voller Demuth, Ehrfurcht und Ehrerbietigkeit zum Altare.

Wie erweckest du die Hoffnung?

Ich denke an die Worte Jesu Christi: Wer mich ißt, der wird auch leben um meiner willen. Wer dies Brod ißt, der wird leben in Ewigkeit. Und aus diesen Worten schöpfe ich die sichere Hoffnung, daß Jesus Christus, der in seinem Versprechen unendlich treu u Gott, auch meine Seele mit seinem Fleische und Blute heiligen, zu allem Guten stärken, und speisen werde zum ewigen Leben. Diese Hoffnung machet, daß ich meiner Unwürdigkeit ohngeacht, mit Vertrauen auf Jesu Christi Güte und Barmherzigkeit zur heiligen Communion gehe.

Wie erweckest du die Liebe?

Ich nehme die große Liebe zu Herzen, welche Jesus Christus zu uns gehabt hat, da er nicht nur seinen Leib und sein Leben am Kreuze für unsere Sünden aufgeopfert, sondern auch sein Fleisch und Blut uns zur Nahrung unserer Seelen, und zum Pfande der ewigen Seligkeit im Sacramente gegeben hat. Diese große Liebe Jesu Christi, wenn ich sie recht zu Herzen nehme, beweget mich kräftig, Jesum Christum recht inniglich zu lieben, meine Seele

empfindet ein brünstiges Verlangen, sich mit Jesu Christo zu vereinigen, und ihm allein zu gehorsamen und zu gefallen.

Was thust du, wenn die Communion soll ausgetheilet werden?

Wenn der Ministrant das *Confiteor* saget, erwecke ich kürzlich nochmals Reue und Leid über meine Sünden. Wenn der Priester die Hostie dem Volke zeigt, so beche ich Jesum Christum an, schlaege an meine Brust, spreche und denke: Herr, ich bin nicht würdig, daß du unter mein Dach eingehest; sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund. Hierauf empfangen ich mit möglichster Andacht meinen Herrn Jesum Christum.

### §. 3. Was nach der heiligen Communion zu thun sey.

Was machest du, wenn du die heil. Hostie empfangen hast?

Ich genieße oder verschlinge selbige allogleich, und begeben mich zurücke an meinen Ort.

Was ist in dem Kelche, der an manchen Orten nach der Communion gereicht wird?

Es ist nur bloßer Wein; er wird nur gegeben, damit die Communicanten die heilige Hostie bequemer genießen können, daß nemlich solche sich nicht an den Gaumen auflebe.

Was hast du nach dem Genusse des allerheiligsten Abendmahls zu thun?

Ich erfülle zusehrst den Befehl des Heilandes, Luc 22, 19. Dieß thut zu meiner Gedächtniß.

Was

Was befehlt Christus in diesen Worten?

Daß man bey dem Genuße des heiligen Abendmahls seines für unsere Sünden ausgestandenen Leidens sich erinnere, und solches wohl zu Gemüthe nehme.

Wie kannst du denn das Leiden unsers Heilandes am besten dir zu Gemüthe nehmen?

1) Wenn ich Christo für die durch sein Leiden uns erwiesene große Liebe herzlich danke, und mich zu einer aufrichtigen Gegenliebe erwecke.

2) Wenn ich gegen die Sünden einen Haß und Abscheu in mir erzeuge, um deren willen Christus so viel gelitten hat.

Was thust du ferner nach der heil. Communion?

Ich danke meinem Herrn Jesu Christo, daß er zu mir gekommen ist; ich opfere mich ihm ganz und gar auf, und ergebe mich völlig in seinen Willen; ich bitte ihn inbrünstig um alle diejenige Gnaden, deren ich am meisten bedürftig bin, z. E. um Vermehrung meines Glaubens, meines Vertrauens zu Gott, um Liebe gegen den Nächsten, um die Demuth des Herzens, um die Keuschheit Leibs und der Seelen, um Sanftmuth, Mäßigkeit, Geduld und Besserung meines Lebens.

Wie soll man den Communionstag begehen?

Man muß alles das vermeiden, was uns auch nur zu einer kleinen Sünde veranlassen, oder zu sehr zerstreuen kann; man soll sich mit Verben und Uebung guter Werke beschäftigen.

Darf man an dem Communionstage arbeiten?

Ja, wenn es ein Werktag ist.

Die